



# Deutscher Pflegerat



**Deutscher Pflegerat e.V.**

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege-  
und Hebammenwesen

# Pflege entwickeln + Qualität sichern

Der Deutsche Pflegerat e.V. ist der Spitzenverband des deutschen Pflege- und Hebammenwesens

Das Pflege- und Hebammenwesen geht uns alle an:

Fast jeder Mensch gerät eines Tages in eine Lebenssituation, in der man auf die Hilfe, Unterstützung und Pflege von anderen angewiesen ist. Doch das Pflege- und Hebammenwesen steht in Deutschland vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Veränderungen in den Gesundheits- und Sozialsystemen vor großen Herausforderungen: Die Gesundheitsreformen, der demographische Wandel mit einem zunehmend hohen Bevölkerungsanteil älterer Menschen, schließlich der erhöhte Kostendruck, steigende Anforderungen an Qualität und Flexibilität der Pflege- und Hebammenkräfte sind nur einige der entscheidenden Zukunftsfragen.

Die 1,2 Millionen Beschäftigten im Pflege- und Hebammenwesen – die mit Abstand größte Berufsgruppe im deutschen Gesundheitssystem – müssen sich dieser Zukunft stellen, um sie mitgestalten zu können. Seit 1998 stellt der Deutsche Pflegerat e.V. als Dachverband der bedeutendsten Pflege-Berufsverbände (vierzehn Mitgliedsverbände und ein Förderverband) das deutsche Pflege- und Hebammenwesen nach außen dar, koordiniert und steuert die politische Durchsetzung ihrer Ziele und fördert die berufliche Selbstverwaltung. Oberstes Ziel des Deutschen Pflegerates ist der engagierte Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung: Pflege entwickeln, Qualität sichern – mit diesem Anspruch beteiligt sich der Deutsche Pflegerat e.V. daher aktiv am gesundheitspolitischen Meinungsbildungsprozess für eine am Gemeinwohl ausgerichtete Gesundheits- und Sozialpolitik:

Denn Pflege geht uns alle an!



Der Deutsche Pflegerat e.V. vertritt nach außen die Anliegen des deutschen Pflege- und Hebammenwesens, nach innen wirkt er als Dachverband

## Zielsetzung

- Darstellung der Bedeutung und des Nutzens professioneller Pflege und des Hebammenwesens für ein effektives und effizientes Gesundheitssystem im Interesse der Bevölkerung.
- Politische Durchsetzung von pflegeberuflichen Zielen und Zielen des Hebammenwesens auf Bundesebene.
- Mitgestaltung bei Strukturveränderungen und Anpassungsprozessen in allen berufsrelevanten Bereichen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen Deutschlands und in den EU-Staaten.
- Positionierung zu Gehalts- und Tariffragen und entgeltlichen Vergütungsgruppen.
- Positionierung zur entgeltlichen Vergütung professioneller Pflegeleistungen und Leistungen des Hebammenwesens gegenüber den Spitzenverbänden der Leistungsträger.
- Förderung und Weiterentwicklung der Pflegewissenschaften zum Nutzen des Gesundheits- und Sozialwesens.
- Erfüllung gesetzlicher Aufgaben der Berufsorganisationen der Pflegeberufe und des Hebammenwesens.
- Übernahme weiterer Aufgaben einer Selbstverwaltung des Pflege- und Hebammenwesens auf Bundesebene.
- Initiierung und Förderung von Qualitätsentwicklung in allen berufsrelevanten Feldern des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens.
- Förderung der Prävention.



# Aktuelle Projekte

Der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR) hat sich in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen Themenfeldern engagiert: u.a. Qualitätssicherung, Entwicklung der Pflege, Wissenschaft und berufsqualifizierenden Maßnahmen. Der DPR engagiert sich in der Ausgestaltung der künftigen Gesundheitsstrukturen, um die Qualität professioneller Pflegeleistungen in allen Versorgungsbereichen sicherzustellen.

Im Auftrag des DPR wurde ein Rechtsgutachten zur Frage der „weiteren öffentlich-rechtliche(n) Regulierung der Pflegeberufe und ihrer Tätigkeit - Voraussetzungen und Anforderungen“ erstellt und Ende 2008 veröffentlicht. Darin werden die verfassungsrechtlichen und rechtlichen Möglichkeiten ausgelotet, wie die öffentlich-rechtliche Stellung der Pflegeberufe verbessert und den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden kann. Es wird gezeigt, dass den Anliegen der Pflegeberufe keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen. Vor diesem Hintergrund befürworten die Pflegeverbände des DPR die Schaffung von Pflegekammern mit dem Ziel der Sicherstellung einer sachgerechten professionellen Pflege für die Bevölkerung sowie der Förderung und Überwachung der beruflichen Belange der eigenen Berufsgruppe.

Das Bundesgesundheitsministerium hat auf die pflegepolitische Initiative des DPR mit zwei Pflegegipfeltreffen in 2008/2009 reagiert. Das Ergebnis führte zu drei Handlungsempfehlungen für bessere Pflegebedingungen und höherer Qualität im Krankenhausbereich. Diese beinhalten:

- ein Pflegestellen-Förderprogramm, mit dem in den nächsten drei Jahren bis zu 17.000 zusätzliche Stellen finanziert werden
- die Entwicklung eines Instrumentes zur besseren Abbildung hochaufwendiger Pflege (OPS PKMS) innerhalb des DRG-Systems
- die Erhöhung der Attraktivität der Pflegeberufe und ihrer Perspektiven

Das pflegeaufwands-bezogene Instrument OPS PKMS, dessen Entwicklung der DPR federführend betrieb, wird seit Anfang 2010 verwendet. Mit der Einführung der neuen OPS 9-20 erfolgte ein Paradigmenwechsel im G-DRG-System, denn erstmals kodieren neben den Ärzten nun auch Pflegepersonen eine OPS nach § 301 SGB V zur Abbildung 'hochaufwendiger Pflege' und beeinflussen somit die Abrechnung der Krankenhausesfälle mit. Zu diesem Thema führt der DPR Schulungen durch und beantwortet Anfragen durch seinen Lenkungsausschuss OPS PKMS. Auf unserer Homepage haben Sie Zugriff auf die vom DPR erstellten PKMS-FAQ's, die laufend aktualisiert werden.

[www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)

Der DPR führte 2006 die Registrierung von Pflegefachkräften in einer zentralen Registrierungsstelle zusammen. Seit Anfang des Jahres 2009 hat die „Registrierung beruflich Pflegenden GmbH“, deren Gesellschafter Mitgliedsverbände des DPR sind, die Verantwortung für die Registrierungsstelle übernommen. Mit der Registrierung wird gegenüber den hilfebedürftigen Menschen der Nachweis über fachliche Qualifikation und deren Optimierung geführt. Die Registrierung ist ein entscheidender Schritt zu höherer Qualität in der Pflegeleistungserbringung. Darüber hinaus werden die Voraussetzungen zur Zertifizierung von Weiterbildungsangeboten geschaffen.

Registrierung für beruflich Pflegenden im Internet:

[www.regbp.de](http://www.regbp.de)

Die Problemstellungen, die derzeit bearbeitet werden, einschließlich der noch vor uns stehenden Herausforderungen, sind allein mit einer ehrenamtlichen Vertretung nicht zu bewältigen. Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein des Deutschen Pflegerates e.V. können alle beruflich Pflegenden, in der Pflege aktive Institutionen oder an Pflege Interessierte ihren persönlichen Beitrag leisten, eine kompetente in die Zukunft gerichtete Vertretung einer fortschrittlich ausgerichteten Pflege in Deutschland zu ermöglichen.

[www.foerdereverein-dpr.de](http://www.foerdereverein-dpr.de)

Der DPR beteiligt sich an der politischen Meinungsbildung durch Positionspapiere, Stellungnahmen, Entwicklung und in Anhörungen. Er ist durch seine politische Tätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit die Stimme der Profession Pflege in Politik und Gesellschaft. Das DPR-Grundsatzprogramm im Internet:

[www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)

## Auswahl aus weiteren Aktivitäten des DPR

- Beteiligung im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA).
- Beteiligung in der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH (BQS).
- Beteiligung im AQUA-Institut
- Kooperation mit Deutschem Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP).
- Gesellschafter der KTQ-GmbH (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen).
- Mitglied im Kuratorium des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen. (IQWiG)
- Beteiligung nach § 17a und 17b KHG zum neuen Krankenhausentgeltsystem.
- Kontakte zu den Ministerien, der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) und der Kultusministerkonferenz (KMK).
- Kontakt zum GKV-Spitzenverband, der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der Bundesärztekammer (BÄK) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV).
- Kontakte zu den Parteien im Deutschen Bundestag zu gesundheits- und sozialpolitischen Fragen.
- Kooperation mit LEP AG Schweiz.
- Vergabe des Deutschen Pflegepreises.
- Partner des Hauptstadtkongresses in Berlin.
- Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V..
- Mitglied in der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung.
- Kooperation mit der Dekanekonferenz Pflegewissenschaften e.V.
- Kooperation mit Fachverlagen aus dem Pflege- und Medizinbereich.

**Deutscher Pflegerat e.V.**  
 Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege-  
 und Hebammenwesen

			
	 <p>Deutscher <b>Hebammen</b>Verband e.V.</p>		
			
	 <p>Verband für Anthroposophische    Pflegeberufe e.V. (VIAP)</p>		
			
			 <p>Vereinigung der Hygiene - Fachkräfte    der Bundesrepublik Deutschland e.V.</p>
			
	<p>Deutscher Pflegerat e.V.          Salzufer 6          10587 Berlin          Tel.: +49 30 21 91 57-57          Fax: +49 30 21 91 57-77          info@deutscher-pflegerat.de          www.deutscher-pflegerat.de</p>		